

Die Raupen der *Dasychira selenitica*

sind bei Danzig fast in jedem Jahre häufig, aber nie fand ich dieselben so zahlreich, wie im Herbste 1877. Auf einem Abhange in dem Pelonker Walde bedeckten sie nicht nur die niederen Pflanzen, sondern auch die über mannshohen Büsche der Eichen und Buchen, so dass diese fast schwarz erschienen. Da ich aus Erfahrung wusste, wie schwer es ist, diese Raupen den Winter hindurch lebend zu erhalten, so nahm ich keine mit nach Hause, sondern wartete bis zum nächsten Frühjahr. An einem sonnigen Tage des März 1878 begab ich mich wieder an dieselbe Stelle, um die Raupen einzusammeln, fand aber zu meinem Erstaunen nur Häute, welche vor dem Winde herflogen. Hierdurch überrascht, suchte ich genauer unter dem trockenen Grase, dem Haidekraute und Pfriemenstrauche. Nun fand ich die Lösung der räthselhaften Erscheinung: viele Wanzen waren beschäftigt, die auf der Erde kriechenden oder liegenden Raupen auszusaugen, oft fand ich 2—3 an einer Raupe thätig und nur wenige unverletzte Raupen konnte ich mitnehmen. Die Wanze war *Jalla dumosa*, die ich vorher nur sehr vereinzelt fing, weil ich sie so früh im Jahre nicht vermuthet hatte.

Brischke.

Ueber die Lebensweise von *Silpha opaca*

berichtet Herr Dr. Kessler in der „Landwirthschaftl. Ztg.“, II, 46 (14. Nov. 1880). Die Larven dieser Art hatten zwei Jahre hintereinander Felder mit Runkelrübenpflanzen zerstört; infolgedessen wurde dem genannten Herrn eine Anzahl derselben zur Bestimmung überbracht. Er zog sie auf, indem er verschiedene Fütterungsversuche mit ihnen anstellte und fand dabei, dass sie Fleisch gänzlich verschmähten und sich nur von Pflanzenkost nährten; junge Rapspflanzen frassen sowohl die Larven wie die entwickelten Käfer, welche ebenfalls Fleischkost verschmähten, mit grosser Vorliebe.

Ich erinnere hier an die früher mitgetheilte Beobachtung, dass Silphenlarven in ihren Behälter zufällig gelegte Zuckerstücke sich als Nahrung aussuchten. Ich sprach dabei die Vermuthung aus, dass vielleicht auch der Zuckerstoff der Runkelrüben sie zum Frass reize.

In demselben Artikel der „Landwirthschaftl. Ztg.“ berichtet Herr Kessler von einem zweiten Feinde der Runkelrübe, der Wintersaat-Eule *Agrotis segetum*. Auch dies Insekt hatte ganze Ernten verwüstet.

K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Brischke Carl Gustav Alexander

Artikel/Article: [Die Raupen der Dasychira selenitica 52](#)